

Folge 4: Die berühmteste Kastanie vom Rhein

Von ARNO GEHRING
und MICHAEL KERST

Düsseldorf – Ein Strom, eine Stadt, ein Le-

bensgefühl: Unser Rhein! Der EXPRESS war am Fluss unterwegs und stellt zehn Tage lang die Attraktionen an beiden Ufern vor

– heute zwischen Volmerswerth bis Himmelgeist. Hier lohnt sich auch ein Blick auf die andere Rheinseite, in die Nachbarstadt Neuss. Wenige

Düsseldorfer wissen, welche archäologischen Schätze die alten Römer in unmittelbarer Nähe der Landeshauptstadt hinterlassen haben.



Unser RHEIN

Der einzige Baum mit Personal

Von JÖRG PHILIPPI-GERLE

Inzwischen kommt ihre Fanpost sogar aus Japan. Sie ist Heldin in einem Buch, wird besungen von Achim Wolf, sie ist sogar „verheiratet“...

Eigentlich ist sie ja nur ein Baum, diese Kastanie im Himmelgeister Rheinbogen. 18,20 Meter hoch, breit, üppig. Und weltberühmt, in ihren 200 Lebensjahren hat sie viel Wasser den Rhein runterfließen sehen, Weltkriege, Orkane und geplante Kettensägen-Massaker überstanden. Mit fünf Jahren spielte hier Andreas Vogt, heute 48 und Versicherungskaufmann: „Buden bauen, fangen, klettern“, erinnert er sich. „Die Kastanie war Abenteuer und Heimat. Und als sie dann sterben sollte, weil sie angeblich altersschwach war, habe ich protestiert.“ Erst allein mit seiner Frau Sabine (45), dann wurden sie Hunderte! Schließlich kam der damalige OB Joachim Erwin († 2008), entschied, sein Gartenamt zu bremsen. Säge weg, der Baum durfte leben. Vogt glücklich: „Jedem Baum und jedem Menschen geht's doch mal schlecht.“

Doch Vogt wollte noch mehr. „Wir kannten die Geschichte von einem Baum, an dem Verliebte Briefe deponieren. Deswegen haben wir der Himmelgeister Kastanie einen Briefkasten verpasst.“

Ein Volltreffer! Alle zwei Tage holt Vogt – offiziell der „Sekretär“ – Briefe ab, die der Briefträger der Post per Rad zustellt. Sabine Vogt, die als grüner Baumgeist „Jüchtwind“ auch zum „Personal“ gehört, antwortet und erklärt Besuchergruppen ihren Freund, den Baum.

Und was kommen für Besucher? Demnächst eine kranke Dame, die nach einem Schlaganfall ihren Baum noch mal sehen will. Und Comedian Kaya Yanar – „zum Baumkuchen-Essen“, wie er auf seiner Postkarte schrieb.

Ach, und falls Sie noch immer nicht glauben, dass dieser Baum Briefe schreibt, schreiben Sie ihm doch mal. Wetten, dass Post zurück kommt. Viel besser: Besuchen Sie ihn selbst mal und träumen Sie im hohen Gras ringsum, wie Sie einst auf Bäume geklettert sind ...

Info: Himmelgeister Kastanie, Kölner Weg, 40589 Düsseldorf, 45-Cent-Briefmarke fürs Rückporto beilegen. Für Besuche: Parken an der Himmelgeister Kirche, dann etwa 15 Minuten zu Fuß südlich.



1

Da weht und steht sie: Sabine Vogt als Baumgeist „Jüchtwind“ vor dem berühmtesten Baum am Rheinufer. Rechts: Jeden Tag holt Baumsekretär Andreas Vogt die Post aus dem Briefkasten ab.

Fotos: Uwe Schaffmeister

